

Veröffentlicht am: 21.08.2007

Landesgeschichte in der Region an Ems und Vechte

Meppen. "GeschichtsLandschaft Emsland/Bentheim": Unter diesem Titel hat die Emsländische Landschaft in diesen Wochen den 19. Band ihrer Schriftenreihe "Emsland/Bentheim. Beiträge zur Geschichte" veröffentlicht.

Der Titel erinnert an die Tagung gleichen Namens, die der Arbeitskreis Geschichte der Landschaft am 3. November 2006 anlässlich seines 25-jährigen Bestehens durchführte. Damals trafen sich im Jugend- und Kultur Gästehaus in Meppen über sechzig Teilnehmer zu einer wissenschaftlichen Tagung, um das Spektrum landesgeschichtlicher Forschung über die Region vorzustellen.

Das nunmehr vorliegende Buch ""GeschichtsLandschaft Emsland/Bentheim"" ist ein Tagungsband, der herausgegeben wurde unter der Schriftleitung der Arbeitskreisvorsitzenden und Osnabrücker Archivdirektorin Dr. Birgit Kehne. Finanziell unterstützt wurde der Band von der Johann Alexander Wisniewsky-Stiftung und der Versicherungsgruppe Hannover.

Der Band enthält die fünf Fachvorträge sowie vorab den Festvortrag, für den seinerzeit Peter Johaneck, wissenschaftlicher Direktor des Instituts für vergleichende Städtegeschichte und bis 2002 Professor für Landes- und Mittelalterliche Geschichte an der Uni Münster, gewonnen werden konnte. In seinem Beitrag ""Landesgeschichte in Nordwestdeutschland - Der Blick aus Westfalen"" beschreibt er die Probleme, mit denen sich Landesgeschichte konfrontiert sieht.

Die Fachvorträge wurden allesamt von Mitgliedern des Arbeitskreises Geschichte gehalten. Das einen weiten Zeitrahmen umfassende Spektrum reicht von der vom früheren Münsteraner Archivdirektor Dr. Peter Veddeler dargelegten ""Dichtung und Wahrheit"" in der Überlieferung der mittelalterlichen Anfänge der Grafschaft Bentheim über von Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff beantwortete Fragen, ob Ludwig Windthorst ""klerikal"" und ""ultramontan"" war, bis zur Vorstellung des 2002 vollendeten Projektes der emsländischen Kreisbeschreibung durch den Kreisarchivar Heiner Schüpp.

Einen umfangreichen, reich bebilderten Beitrag lieferte Dr. Andreas Eiyneck, Leiter des Emslandmuseums Lingen, zum Thema ""Das Emsland und die Grafschaft Bentheim als historischer Grenzraum"". Anhand zahlreicher Beispiele werden die Auswirkungen der Grenzlage vom Mittelalter bis in die Gegenwart hinein geschildert.

Dr. Gerd Steinwascher, Direktor des Staatsarchivs Oldenburg und bis 2003 Vorsitzender des Arbeitskreises, steuerte den Aufsatz ""Das Emsland - Annäherungen an eine Region"" bei.